

Thema: Prater Wien

Autor: Vera Lischka



„Krone-Kolumnist“
Herbert Prohaska
zeigte sich bei
Madame Tussauds
rundum erneuert

Verwandlung

Ich bin schlank, sehe aus wie vor 30 Jahren. Was will man mehr?“ Keine Diät, kein Lifting oder Botox. Wachs nennt sich das neue Anti-Aging...

„Das ist aber ganz schon teuer“, grinste Herbert Prohaska, der seit gestern bei Madame Tussauds im Wiener Prater zu bestaunen ist. Ganze 200.000 Euro hat der „alte“ Prohaska gekostet – seine Herstellung dauerte ein halbes Jahr. „Die haben mich von den Zehen bis zu den Ohren vermessen, und ich schau trotzdem aus wie ein Jungspund. Da kann man nichts dran aussetzen“, schmunzelte die Fußballikone. „Gemeinsam in ei-

ner Reihe mit Franz Klammer, Thomas Muster oder Hermann Maier zu stehen ist schon eine große Ehre, da ich gern wie ein Thomas Muster Tennis spielen würde. Dafür ist halt der Schönste enthüllt worden...“

Ein bisschen Stolz war auch dabei. Prohaska, der zu Österreichs Jahrhundert-Fußballer gewählt worden war, ist erst der siebente heimische Sportler, der in Wiens Wachsfigurenkabinett verewigt wurde. Da haben auch Frau Elisabeth, die beiden Töchter Barbara und Birgit sowie die ehemaligen Kickerkollegen Peter Stöger und Andi Ogris darauf angestoßen. Prost!



Herbert Prohaska wurde bei Madame Tussauds verewigt